



## GRÜNDUNGSPROPHETIE

Sonntag 14.8.1977

Du hast mich gepriesen, ja dein Lobpreis ist zu mir empor gedrunen.

Doch ich habe auch deine Schwachheit gesehen. Ich habe gesehen, wie klein du bist.

Darum - weil mir wirklich an dir liegt, sage ich dir: Komm, komm noch heute zu mir und empfang die Stärke.

Höre dieses Wort, denn ich sage:

Es wird dich die Finsternis überfallen und du wirst nicht wissen ob nach links oder nach rechts. Du wirst die Hand nicht sehen vor deinen Augen.

Dann wirst du diese Stärke brauchen.

Du wirst dich an diesen Tag erinnern und weinen, dass du nicht mehr geopfert hast und nicht länger vor mir gekniet bist.

Der Lobpreis und die Kirche werden das Band sein, das uns verbindet.

Und wenn du treu bist, werde ich dich läutern und zum Licht führen und dein strahlender Glanz wird mein Auge erfreuen.

Seit Beginn der Gemeinschaft haben wir uns immer wieder in Zeiten, in denen wir neue Orientierung gesucht haben, mit den Gründungsprophetien auseinandergesetzt.

So ist es wahrscheinlich nicht weiters verwunderlich, dass ich im Frühjahr den Eindruck hatte, ich solle mich mit diesen Prophetien wieder einmal mehr beschäftigen.

Seit dieser Zeit ist in mir vieles dazu gereift, was ich in einer Lehre bei einem der letzten Montagstreffen weitergeben wollte. Dieses Treffen hat sich jedoch anders entwickelt, so dass es zu dieser Lehre nicht gekommen ist und es leider so aussieht, als wäre auch demnächst nicht Zeit dafür. Obwohl die schriftliche Befassung mit diesem Thema nicht optimal ist, scheint es dennoch derzeit der bestmögliche Weg zu sein und ich ersuche alle, sich dafür in einer ruhigen Minute Zeit zu nehmen.

Im Studium der Prophetien ist mir klar geworden, dass eine intensive Auslegung der jeweiligen Sätze, so wie wir es vom Bibelstudium gewohnt sind, problematisch ist. Es handelt sich ja nicht um ein Bibelwort und mit aller Betroffenheit, die diese Prophetien bei uns auslösen, dürfen wir nicht vergessen, dass hier sicher auch viel mitschwingt was menschlich ist. Das gilt ja auch für andere Prophetien. Es geht wohl um den Sinn, den Gehalt eines Wortes und nicht immer um jede Formulierung im Detail.

Mein Anliegen bei der Beschäftigung mit den Gründungsprophetien war es herauszufiltern, in wie weit sich die Themen dieser Worte nicht auch in der Schrift wieder finden und uns als Gemeinschaft über die Jahre hinweg vom Herrn als Bibelworte ans Herz gelegt wurden. Ich habe mich also auf sehr knappe eigene Kommentare beschränkt und versucht, mehr das Wort des Herrn "zu Wort kommen" und wirken zu lassen.

*Text von Hannes Leitner, Leiter der Umkehr zum Herrn*



## BIBELSTELLEN ZUR GRÜNDUNGSPROPHETIE, SONNTAG, 14.8.1977

---

Du hast mich gepriesen, ja dein Lobpreis ist zu mir emporgedrungen.

**Gen.: 4:3 Nach einiger Zeit brachte Kain dem Herrn ein Opfer von den Früchten des Feldes dar; auch Abel brachte eines dar von den Erstlingen seiner Herde und von ihrem Fett. Der Herr schaute auf Abel und sein Opfer aber auf Kain und sein Opfer schaute er nicht. Da überlief es Kain ganz heiß, und sein Blick senkte sich.**

Das was echt ist, das, was aus ganzem Herzen kommt, bewegt Gott und dringt zu ihm empor.

Die wahren Beter werden ihn anbeten in Geist und Wahrheit.

Ein Volk des Lobpreises, der aus der Umkehr blüht

**Ps 134 Die ihr steht im Hause des Herrn, in den Vorhöfen des Hauses unseres Gottes. Erhebet eure Hände zum Heiligtum und preiset den Herrn in den Nächten....**

Doch ich habe auch deine Schwachheit gesehen. Ich habe gesehen, wie klein du bist.

**Lobpreis wächst aus der Erkenntnis meiner Schwachheit im Angesicht der Herrlichkeit Gottes! Auch Gott sieht das. Er weiß, dass wir nur in seiner Nähe überleben - Der Baum gepflanzt am Rande des Wasser (Ps 1; Jer 17,7).**

Darum - weil mir wirklich an dir liegt, sage ich dir: Komm, komm noch heute zu mir und empfang die Stärke.

Ihm liegt an uns = wir sind mehr als ein Gebrauchsgegenstand, den der Herr benützt solange dieser zweckmäßig ist; nein, IHM liegt an uns! Jesus lockt uns;

Die Stärke liegt in IHM!

**Sach.: 4:6 Da erwiderte er und sagte zu mir: So lautet das Wort des Herrn an Serubbabel: Nicht durch Macht, nicht durch Kraft, allein durch meinen Geist! - spricht der Herr der Heere.**

**Mt.: 11:28 Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen.(Jer 31,25)**

**Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele. (Jer 6,16; Jes 28,12)**

**Denn mein Joch drückt nicht, und meine Last ist leicht.**



(Die Wendung «ein Joch auf sich nehmen» besagt, die Vorschriften oder Lehren eines anderen übernehmen. Sprichwörtlich waren bei den jüdischen Schriftgelehrten die Aussagen vom «Joch des Gesetzes» oder vom «Joch der Herrschaft des Himmels»)

Höre dieses Wort, denn ich sage:

Es wird dich die Finsternis überfallen und du wirst nicht wissen ob nach links oder nach rechts. Du wirst die Hand nicht sehen vor deinen Augen.

Finsternis in der Schrift ist überwiegend negativ besetzt; sie ist nicht anzustreben, sie kommt über dich: halte durch, denn der Herr kann sie zu Licht verwandeln! Manchmal ist Finsternis aber auch ein Zeichen dafür, dass gerade etwas gewaltiges geschieht.

**Mt.: 27:45 Von der sechsten bis zur neunten Stunde herrschte eine Finsternis im ganzen Land.**

**Um die neunte Stunde rief Jesus laut: Eli, Eli, lema sabachtani?,**

**Ps.: 139:11 Würde ich sagen: «Finsternis soll mich bedecken, / statt Licht soll Nacht mich umgeben», auch die Finsternis wäre für dich nicht finster, die Nacht würde leuchten wie der Tag, die Finsternis wäre wie Licht.**

**Jes.: 42:16 Blinde führe ich auf Wegen, die sie nicht kennen, auf unbekanntem Pfaden lasse ich sie wandern. Die Finsternis vor ihren Augen mache ich zu Licht; was krumm ist, mache ich gerade. Das sind die Taten, die ich vollbrachte, und ich lasse davon nicht mehr ab.**

Hör' gut zu!! Die Dringlichkeit wird nochmals betont! Nur für den 15.8.1977? nein!!

Wir leben in einer Zeit der Dringlichkeit

Oft ist uns das nicht bewusst, jedoch dann sehr schnell, wenn es uns an den Kragen geht; wenn es für uns selbst ungemütlich wird!

Der Herr verheißt der ganzen Gemeinschaft diese Finsternis als Teil des gesamten Rufes!

Davon ist keiner ausgenommen und ein jeder muss damit rechnen!

Damit rechnen, nicht mehr ein noch aus zu wissen.

Nicht mehr zu wissen wo es lang geht, was das alles für einen Sinn macht etc.

Vollkommene Abhängigkeit von Gott, der uns führt wie Blinde, die die Hand nicht sehen vor den Augen, d.h. nicht einmal den nächsten Schritt!

Dann wirst du diese Stärke brauchen.



Was für eine Stärke ist das?

Es ist die Stärke die darin besteht gekommen zu sein, angekommen zu sein bei dem Jesus, der wartete auf mich; bei ihm, der "komm" gerufen hat, der die Tür geöffnet, den Graben überwunden hat und dich zu sich nimmt, in seine Gegenwart.

Es ist keine Stärke, die man empfängt und dann losgelöst vom Geber hätte! (Manna in der Wüste wurde am 2. Tag schon schlecht) Diese Stärke besteht aus der Nähe Gottes

Du wirst dich an diesen Tag erinnern und weinen, dass du nicht mehr geopfert hast und nicht länger vor mir gekniet bist.

Auch das Weinen ist uns verheißen: weinen darüber, dass das Öl in unseren Lampen nicht ausreicht und der Bräutigam kommt. Weinen, dass unser Leben ein Strohfeuer geblieben ist, weil wir nicht bereit waren nachzulegen und mehr zu opfern.

Diese Zeile ist nicht exklusiv für Gründungsmitglieder, sondern sie betrifft uns alle. Es geht darum, dass wir alle dem Lobpreis, dem Gebet und der Hingabe an den Herrn in Demut zuwenig Beachtung schenken!

Der Lobpreis und die Kirche werden das Band sein, das uns verbindet.

Was bleibt, wenn alle Stricke reißen, wenn wir die Hand nicht mehr sehen vor unseren Augen?

Der Lobpreis und die Kirche

Der Lobpreis war damals etwas revolutionär Neues;

Fellings hatten diese neue Form aus Kansas City mitgebracht-das was sehr umstritten!  
Heute: Toronto; Jugendliche; neuer Stil etc. das neue Liedgut ist ein Zeichen von Leben

Wir haben in Österreich einen neuen Stil geprägt: "Singt dem Herrn ein neues Lied" war epochal!!

Preist den Herrn allezeit!

**Off.: 19:4 Und die vierundzwanzig Ältesten und die vier Lebewesen fielen nieder vor Gott, der auf dem Thron sitzt, beteten ihn an und riefen: Amen, halleluja! Und eine Stimme kam vom Thron her: Preist unsern Gott, all seine Knechte und alle, die ihn fürchten, Kleine und Große!**

Wir sind nur ein Teil des gesamten Leibes und brauchen die anderen Geschwister als ein Band zum Herrn; wir haben eine Berufung am Leib Christi= zweiseitig:

wir dienen dem Leib Christi

wir empfangen vom Leib Christi



Ökumenische Bundesgemeinschaft

# Umkehr zum Herrn

Und wenn du treu bist, werde ich dich läutern und zum Licht führen und dein strahlender Glanz wird mein Auge erfreuen.

Nicht ein bestimmter Erfolg ist gefordert, sondern Treue zur Berufung

Die Treue erst ermöglicht Läuterung, die Läuterung eröffnet den Weg zum Licht, zur Herrlichkeit, zur Erkenntnis, zur Liebe.

Wer nicht Treue gelernt hat, läuft davon

**Röm.: 5:3 Mehr noch, wir rühmen uns ebenso unserer Bedrängnis; denn wir wissen: Bedrängnis bewirkt Geduld, Geduld aber Bewährung, Bewährung Hoffnung.**

Die Hoffnung aber lässt nicht zugrunde gehen; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.

**Jak.: 1:6 Wer bittet, soll aber voll Glauben bitten und nicht zweifeln; denn wer zweifelt, ist wie eine Welle, die vom Wind im Meer hin und her getrieben wird.**

**Ps 101,6 Meine Augen suchen im Land die Getreuen, sie sollen wohnen bei mir.**

Unser Glanz wird nicht primär die Menschen erfreuen, sondern ER wird sich daran erfreuen!

Das ist unser großes Ziel:

**Ps 104,33: Dem Herrn will ich singen mein Leben lang, will ihn preisen solange ich bin. Möge ihm gefallen mein Lied; ja, am Herrn habe ich meine Freude.**